

Marianne Streiff-Feller zur Kunst

Autor(en): **Streiff-Feller**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **113 (2011)**

Heft -: **Kunst und Politik = Art et politique = Arte e politica = Art and politics**

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-625818>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MARIANNE STREIFF-FELLER ZUR KUNST

Was ist für Sie Kunst?

Die Kunst ermöglicht die Verbindung von der Aussenwelt zur Innenwelt. Sie mündet im Dialog von der eigenen, individuellen Kreativität zur Kreativität des Anderen. Die Kunst ist eine gestaltete Sprache, die verbindet, auseinandersetzt, befruchtet und emotional berührt. Die Kultur war immer auch Ausdruck des jeweiligen Zeitgeistes. Sie weist auf die Wurzeln unserer Gesellschaft hin.

Engagieren Sie sich für kulturelle Anliegen? Warum?

Kultur und speziell die Musik gehören seit meiner Jugend unverzichtbar zu mir und meinen Bedürfnissen. Kulturelles Wirken und Schaffen gehört zu jedem menschlichen Wesen und verdient es, von der frühen Kindheit an gefördert und unterstützt zu werden. Dies beginnt in der Familie und findet durch die Schulbildung eine Fortsetzung. Seit Jahren engagiere ich mich daher als Bildungspolitikerin für die nachhaltige Förderung von Bildung und Kultur, weil ich von deren Bedeutung be-seelt bin.

Was wünschen Sie sich von den Künstlerinnen und Künstlern / von der Kunst?

Künstlerinnen und Künstler sollen durch Ihre Tätigkeit schöpferische, nachdenkliche, fantasievolle, kreative Impulse vermitteln. Ich möchte auf einen Weg mitgenommen werden, der mich berührt, zum Nachdenken anregt, mich mit mir selber und der Welt des Künstlers in Beziehung bringt.



Marianne Streiff-Feller, Nationalrätin EVP
vor Rudolf Mumprecht, «Ein Blatt für Köniz», 2005
Privatbesitz